

Montageanleitung

Türeinbau und Montage von spritzwasserfesten Türen



Stand: 8/2023

Sehr geehrter Verarbeiter,

mit diesem Produkt haben Sie ein Qualitätsprodukt, das Ihrem Kunden viele Jahre Freude bereiten wird.

Um den Einbau für Sie so einfach und leicht wie möglich zu gestalten, brauchen Sie nur Schritt für Schritt dieser Einbauanleitung zu folgen. Bei allen Fragen steht Ihnen DANA gerne zur Verfügung. Zögern Sie nicht, anzurufen! Auch sind wir von DANA immer bemüht, Gutes noch besser zu machen. Die DANA Montageanleitung wurde umfangreich auf ihre Klarheit und Folgerichtigkeit getestet. Aber nichts kann die Praxis – Ihre Praxis ersetzen. Wenn Sie Anregungen oder Verbesserungsvorschläge haben, bitte teilen Sie uns diese mit. Guten Einbau! Qualitätsarbeit wird Ihren Kunden begeistern!

Vorbemerkungen:

Das Türblatt Monsun ist gem. ÖNORM EN 16580 klassifiziert als spritzwasserfestes Türblatt mit Beanspruchungsklasse P(S).
(Türblätter, die in Bereichen verwendet werden, wo häufige Reinigung und/ oder häufiges Bespritzen mit Wasser stattfindet)

Die Vorgaben und Hinweise des Dokumentes „Allgemein-, Montage-, Verwendungs- Sicherheitshinweise.pdf“ sind zu berücksichtigen und einzuhalten!
(siehe <http://www.dana.at/partner-architekten/downloads/voraussetzungen-und-hinweise/>)

1. Grundsätzliches zur Montage

Benötigtes Werkzeug und Hilfsmittel:

Silikon, Kartuschenpresse, Silikonentferner und Putzlappen;

Akkuschrauber, Bohrer- und Bittkassette, Bohrlehre und Schrauben (für die Schlossmontage Edelstahlschrauben mit 4x30mm verwenden falls nicht im Lieferumfang enthalten)

Fachgerechter Einbau:

Das vorliegende Produkt sollte nur von Fachpersonal eingebaut werden. Die einwandfreie Funktion bzw. die Sicherstellung der technischen Eigenschaften sind abhängig von der fachgerechten Montage.

Die vorliegende Montageanleitung enthält einerseits Empfehlungen, die nicht auf alle Montagevoraussetzungen zutreffen können und situationsbedingt vom Fachmann verändert werden können, andererseits sind bestimmte Funktionen und technische Eigenschaften des Elements von der exakten Einhaltung der Montageanleitung abhängig.

Vorbereitung:

Sichtkontrolle aller Fräsungen - ist der unter der Gießharzkante liegende Stab sichtbar (grüne Farbe) und ist damit zu rechnen, dass der Band- bzw. Schlossbereich direkt Spritzwasser und/oder exzessiver Feuchte ausgesetzt wird, dann müssen die an diesen Stellen freiliegenden Stäbe geschützt werden (z.B. Hirnholzversiegelung, Bootslack, Parkettversiegelung, u. dgl.). Die Versiegelung soll satt insbesondere im Deckplattenbereich aufgetragen sein (Bild 1). Alternativ kann Silikon zum Abdichten verwendet werden. Gemäß ÖN B 5335 muss die Unterseiten von Türen, die in Feuchträumen montiert werden, gegenüber Feuchteaufnahme geschützt werden. Bild 2 zeigt beispielhaft ein lackiertes Bodenstück. Bitte ggfs. Bohrlöcher oder Schlitze mit Silikon verschließen (Bild 2 rechts).

2. Schlossmontage bei Türblättern bei denen mit erhöhter Spritzwassereinwirkung zu rechnen ist

Sollte der Schlossbereich regelmäßig direkter Spritzwassereinwirkung ausgesetzt sein, sollte dafür Sorge getragen werden, dass ablaufendes Spritzwasser nicht über den Stulp in die Schlosskastenfräsung eindringen kann. Dazu bauen Sie ggfs. das Schloss aus und tragen sie innerhalb der Stulpfräsung in der Ecke Silikon raupenförmig auf (Bild 6 linkes und mittleres Bild). Danach montieren Sie das Schloss wieder. Das Ziel ist das Schließen von Spalten zwischen Stulpfräsung und Schlossstulp. Abschließend Silikonüberstände mit Putzlappen bzw. Plastikspachtel oder Furnierblättchen entfernen (Bild 6 rechts).

Um die Lebensdauer von Türblättern zu erhöhen deren Schloss direkter Spritzwassereinwirkung ausgesetzt ist, wird empfohlen, die Schloss- und Drückerlochbohrung mit Silikon zu verschließen (siehe 4. Empfehlungen).

3. Montage der Sichtbeschläge

Bei der Sichtbeschlagsmontage bei Spritzwasserfesten Türen beachten Sie bitte auch den Punkt 4 „Empfehlungen“. Bild 3 veranschaulicht Montage bei Planofix-Sichtbeschlägen. Tragen Sie das das Silikon raupenförmig entweder direkt auf das Türblatt rund um die Fräsungen bzw. Bohrungen oder auf die Sichtbeschläge auf. Die Silikonraupe soll in sich geschlossen und dick genug sein, damit sichergestellt ist, dass ablaufendes Spritzwasser nicht über die Sichtbeschläge in das Türblatt eindringen kann. Je nach Sichtbeschlagsart bzw. Sichtbeschlagsmarke kann es notwendig sein, die Auftragsmenge oder die Art und Weise des Auftrages zu verändern. Ein beispielhafter Ablauf einer Rosettenbeschlagsmontage wird anhand des Bildes 4 dargestellt: Tragen Sie das Silikon auf den Kunststoff-Rosetten-Träger auf (Bild 4 links) und montieren sie diese (Bild 4 Mitte), danach Entfernen Sie Silikonüberstände mit einem Putzlappen bzw. einer Plastikspachtel oder einem Furnierblättchen. Bei der Montage befolgen Sie sinngemäß die Montageanleitung des Beschlagsherstellers. Führen Sie abschließend eine Sichtkontrolle der Beschläge durch – Silikonreste, Schlieren etc. sind zu entfernen (Bild 4 rechts).



Bild 1: Versiegeln der Bandfräsungen am Türblatt im Falle einer Objektbandfräsung; Alternative: Abdichten mit Silikon

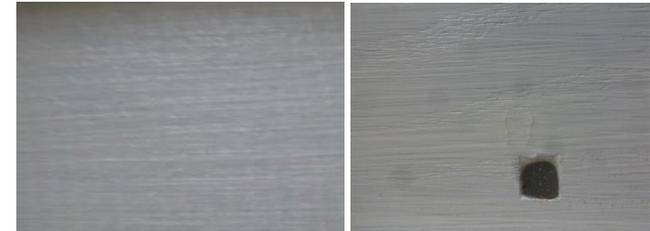


Bild 2: Beispiel lackiertes Bodenstück (links) Bohrungen verschlossen mit Silikon (rechts)



Bild 3: Veranschaulichung Montage des Planofix-Sichtbeschlages



Bild 4: beispielhafte Veranschaulichung einer Sichtbeschlagsmontage

4. Empfehlungen

Wird das Türblatt in einer korrosiven Umgebung verwendet (z.B. Heilbäder mit schwefelhaltigem Wasser oder Salzwasser) sollten zumindest Sichtbeschläge und Bänder der Korrosionsklasse 4 oder 5 nach EN 1670 bzw. Klasse D (keine Temperaturanforderung) oder G (Temperaturen bis 55°C) nach EN 12209 verwendet werden.

Ist damit zu rechnen, dass der Drücker bzw. Schlossbereich erhöhter Spritzwassereinwirkung ausgesetzt ist, empfiehlt es sich das Drücker- und Zylinderloch mit Silikon abzudichten (Bild 5).

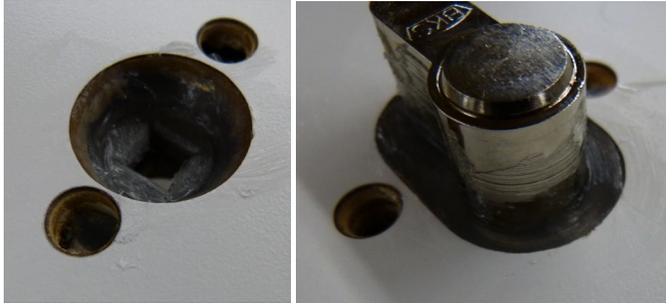


Bild 5: Abdichten Drückerloch- und Schlossbohrung



Bild 6: Abdichten der Schlosskastenfräsung gegenüber ablaufendem Spritzwasser (Silikonüberstände entfernen)

5. Türblattmontage – gekürzte Zusammenfassung

- Kürzen des Türblattes max. 20 mm möglich. **ACHTUNG: Türblattunterkante je nach Erfordernis und Einbausituation gegenüber Feuchteintrag schützen (siehe Grundsätzliches zur Montage)**
- Bodendetailplanung berücksichtigen. Auf ausreichend Bodenluft achten, um Kapillarwirkung von stehendem Wasser zu verhindern. Wasser muss in jeder Situation abtropfen und abfließen können.
- Montage der Bänder und des Schlosses (bitte Punkt 2 beachten – „erhöhte Spritzwassereinwirkung“)
- Türblatt einhängen; Bänder einstellen
- Sichtbeschläge montieren lt. Montageanleitung des Herstellers (bitte Punkt 3 beachten)